Diverse Berichte

gefesselt. Weiter existierten am Strande allgemein Cochlearia anglica, Plantago maritima, Triglochin maritimum, Carex glareosa, Blysmus rufus etc. An den Ufern der Teiche kam Epilobium palustre, Triglochin palustre etc. vor. Es kann genügen, mit diesen Pflanzen eine kleine Einsicht von der Vegetation dieser interessanten Inseln zu bekommen.

Nachdem ich auf Solowetak beinah zwei Wochen zugebracht hatte, fuhr ich weiter nach Archangel. Auf dem Wege dorthin beschäftigte ich mich mit Fangen von Clio borealis, Seesternen, Medusen und anderen Seetieren, die hier in ziemlicher Menge vorkamen.

Bald kam ich in Archangel an. Die Stadt ist sehr schön gelegen an einer Stelle, wo die Dwina am breitesten ist. Der Fluss bildet ein ziemlich grosses Delta. Das Land ist, wie es gewöhnlich an solchen Stellen der Fall ist, sehr flach, so dass jährlich grosse Strecken von Inseln, wenn der Fluss seine Eisdecke abwirft, fortgeschwemmt werden.

Die Vegetation hier ist ziemlich reich. Ausser den gewöhnlichen Arten, die in Zentral-Finnland vorkommen, fand ich hier allgemein Angelica litoralis, A. archangelica, welche hier eine Höhe von ungefähr zwei Manneslängen erreichen, Heracleum sibiricum, Atragene alpina, Primula sibirica Jacq., Silene tatarica, Senecio nemorensis β polyglossus Rupr., Ligularia, Veratrum album β Lobelianum, Euphorbia latifolia, Carex levirostris, Anthyllis vulneraria in sehr schönen Exemplaren, Sedum telephium β purpureum Link, eine Sanguisorba-Art, wahrscheinlich polygama, Veronica beccabunga, Aconitum septentrionale, Lysimachia nummularia, die seltenen Umbelliferen, die ich auch auf Solowetak antraf.

Mein Vorrat an Presspapier und meine Zeit verhinderten mich daran, noch länger in dieser interessanten Gegend sammeln zu können. Sobald ich aber einen Sommer frei bekomme, werde ich mich wieder nach dieser pflanzenreichen Gegend begeben, welche von grossem Interesse ist, weil sie zur östlichsten Grenze des skandinavischen Floragebietes gehört, und deshalb schon osteuropäische Pflanzen aufzuweisen hat.

Von Archangel aus trat ich meine Rückreise an, die über Suma (eine Stelle am Weissen Meere, wo der Landweg anfängt) nach Powenetz 200 Werst per Achse, von dort per Dampfer über Petrosowodsk, nach Petersburg geschah. Von Petersburg ging es nach Kuopio, wo ich den 30. Aug. gesund und munter wieder ankam.

Helsingfors, den 5. Oktober 1884.

Bibliothek.

1016) Schriften des naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein Bd. V, Heft 2. Kiel, 1884. [Tausch.]

1017) J. Troost, Übersicht der Familien der deutschen Flora nach natürlichem u. künstlichem System. Wiesbaden, 1884.

1018) dto., Hundert wildwachsende Pflanzen aus Wald, Trift u. Aue für den Blumentisch. Wiesbaden, 1884.

1019) dto., 250 wildwachsende Pflanzen für die Küche. Wiesbaden, 1884.

1020) dto., Angewandte Botanik. Genaue Beschreibung von 250 häufig vorkommenden zur Nahrung pp. geeigneten wildwachsenden Pflanzen. Wiesbaden 1884. [No. 1017— 1020 Gesch. des Herrn Weinbergsbesitzers J. Troost in Wiesbaden.]

1021) Mitteilungen der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse in Baden bei Wien. Bd. I, 1—4. [Tausch.]

1022) Colliano, die Ruine Rauhenstein im Helenenthale nächst Baden bei Wien. 1881. [Tausch.]

1023) dto, Badens örtliche Entwicklung. Lokalgeschichtliche Skizze. Baden, 1881. [Tausch.]

1024) Statuten der Gesellsch. zur Verbreitung wissensch. Kenntnisse in Baden bei Wien. Baden, 1880. [Tausch.]

1025) Zeitschrift für Naturwissenschaften, herausgeg. vom naturwiss. Verein für Sachsen und Thüringen. Bd. 57, Heft 4. Halle a. S. 1884. [Tausch.]

1026) Sitzungsberichte der mathematisch-physikalischen Klasse der K. Bayr. Akademie der Wissenschaften zu München. 1884, Heft 3. München, 1884. [Tausch.]

1027) A. Engler, Beiträge zur Flora des südl. Japan und der Liu-kiu-Inseln. S. A. 1884. [Gesch: Prof. Dr. Engler in Breslau, E. M. d. J.]

1028) Boletin de la Academia national de Ciencias en Córdoba. Tomo VI, Entr. 2. 3. Buenos Aires, 1884. [Tausch.]

1029) Naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Chemnitz. 9. Bericht. M. 2 Taf. Chemnitz, 1884. [Tausch.]

1030) Hallier-Schlechtendal, Flora von Deutschland. 5. Aufl. Bd. XVIII. 62. Orobancheae. 63. Globularieae. 64. Labiatae. Gera, 1884.

1031) Atti della Società Toscana di Scienze Naturali. Processi verbali

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Vol. IV, p. 73—124. Toscana, 1884. [Tausch.]

1032) Bericht über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br. Bd. VIII, Heft 2. Freiburg, 1884. [Tausch.]

1033) Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, hsgg. vom Naturwissenschaftlichen Verein in Hamburg. Bd. VIII, Heft 1—3. Hamburg, 1884. [Tausch.]

1034) Mitteilungen des nordböhmischen Exkursionsklubs. VII. Jahrg. Heft 4. Böhmisch-Leipa, 1884. [Tausch.]

1035) Wurm, Prof. Fr. Die Teufelsmauer zwischen Oschitz und Böhmisch-Aicha. Böhm. Leipa, 1884. Verlag des nordböh. Exkurs. Klubs. [Tausch.]

1036) Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1884. II. Heft. No. 1083—91 Bern, 1884. [Tausch.]

1037) Schmiedeknecht, Apidae europaeae Fasc. X. Berlin, 1884.

1038) Zwölfter Jahresbericht des Westfälischen Provinzialvereins für Wissenschaft u. Kunst. Münster 1884 [Tausch.]

1039) Jahreshefte des naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg. IX. 1883 und 84. Lüneburg, 1884. [Tausch.]

1040) Haage u. Schmidt, Samenverzeichnis für das Jahr 1885. Erfurt. 1885.

1041) dto., Pflanzenverzeichnis für 1885. Erfurt, 1885. [No. 1040 u. 41 Gesch. vom Vorsitzenden d. J.]

1042) Odenwaldklub. Vereinsnachrichten Nov. 1884. [Tausch.]

1043) A. Engler, Botan. Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte u. Geographie Bd. V, Heft 5. Leipzig, 1884.

1044) H. Hoffmann. Notiz über thermische Vegetationskonstanten. S. A. 1884. [Gesch: Geh. Hofrat Prof Dr. Hoffmann in Giessen, E. M. d. J.]

1045) J. D. Kobus, Kraftfutter und seine Fälschung. S. A. 1884. [Gesch: Kobus Assistent a. d. landwirtsch. Versuchsstation Wageningen in Holland, M. d. I.]

1046) A. Engler, Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanz. Geschichte u. Geogr. Bd. I, Heft 4. Leipzig 1881.

1047) A. Engler, Botan. Jahrbücher für System., Pfl. Gesch. und Geogr. Bd. VI, Heft 2. Leipzig 1885.

1048) Illustriertes Hauptverzeichnis von Chr. Lorenz Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei. Erfurt, 1885. [Gesch: Hofgärtner Lorenz in Erfurt.]

1049) Haupt-Preisverzeichnis von Grieffenhagen u. Co., Samenzüchter, Kunst- u. Handelsgärtner. Quedlinburg, 1885. [Gesch: Kunstgärtner Grieffenhagen in Quedlinburg.]

1050) A. von V. Malberg, über die Einheit aller Kraft. Wien, 1884.

1051) Atti della Società Toscana di Scienze Naturali. Processi verbali. Vol. IV, p. 125—145. [Tausch.]

1052) Katalog der Bibliothek der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg. Altenburg, 1884. [Tausch.]

1053) Leopoldina. Amtl. Organ der K. Leopold. Carol. deutschen Akademie der Naturforscher. Heft 20. Jahrg. 1884. Halle 1884. [Tausch.]

1054) Hallier-Schlechtendal, Flora von Deutschland 5. Aufl. Bd. XIX. 65. Verbenaceae. 66. Borragineae. 67. Polemoniaceae. 68. Primulaceae. 69. Plumbagineae. 70. Utricularieae. Gera, 1885.

1055) Zeitschrift für Naturwissenschaftten, hsgg. vom naturw. Verein für Sachsen u. Thüringen. Bd. 57. Heft 5. Sept. Okt. 1884. [Tausch.]

1056) Boletin de la Academia Nacional de Ciencias en Córdoba. Tomo VI, Entr. 4a. Buenos Aires, 1884. [Tausch.]

1057) Sitzungsberichte der physikalisch-medizinischen Sozietät zu Erlangen. 16. Heft. Erlangen, 1884. [Tausch.]

1058) Kanitz A., Magyar Növénytani Lapok VIII, Évfolyam. Ungarische Botanische Zeitung. 8. Jahrg. Koloszvárt, 1884. [Gesch: Prof. Dr. Kanitz, Klausenburg, Siebenbürgen, E. M. d. J.]

1059) Nöldeke, die Diatomeenlager der Lüneburger Heide. Celle, 1883. [Gesch: Oberappellationsgerichtsrat Nöldeke in Celle, K. M. d. J.]

1060) Dodel-Port, Illustriertes Pflanzenleben. M. 10 Taf. Zürich, 1883.

1061) Kraepelin, Exkursionsflora für Nord- u. Mitteldeutschland 2. Aufl. Leipzig, 1883.

1062) Bulletin de l'Académie impériale dez sciences de St. Pétersbourg. Tome XIX, p. 477—596. Pétersbourg, 1884. [Tausch.]

1063) Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft 1884. M. 4 Tafeln. Frankfurt a. M. 1884. [Tausch.]

1064) Fünfter Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft zu Hannover. 1883—84. Hannover, 1885. [Tausch.]

Druck der Fr. Aug. Eupel'schen Hofbuchdruckerei in Sondershausen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

IRMISCHIA.

Erscheint anfangs jedes Monats und wird den Mitgliedern des Vereins portofrei zugeschickt.

Inserate für die gespaltene Petitzeile 15 Pf. Wissenschaftliche Beilagen nach Verabredung.

Korrespondenzblatt
des Botanischen Vereins für Thüringen
„Irmischia".

Redigiert vom Vorsitzenden des Vereins
Prof. **Dr. Leimbach.**

№ 2.

Nichtmitglieder abonnieren direkt, oder im Wege des Buchhandels, bei der Redaktion.

Abonnementspreis (incl. Porto): 3 Mark pro Jahrgang. Einzelne Nummern 30 Pf.

V. Jahrgang.	Sondershausen.	Februar 1885.

Protokoll

der Frühjahrs-Hauptversammlung des botanischen Vereins „Irmischia" zu Gotha,

am 6. 7. und 8. Juni 1884.

Abgehalten in Gemeinschaft mit dem naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen (Sitz Halle) in den Lokalitäten des Parkpavillons zu Gotha.

I. Die Vorversammlung am 6. Juni (im Café national daselbst), unter Vorsitz des Obmanns des Lokalkomites Professor Burbach, verlief resultatlos, weil die meisten fremden Gäste erst Sonnabend (den 7. Juni) eintrafen.

II. Die Hauptversammlung am 7. Juni wurde vom Vorsitzenden des Hallenser Vereins, Prof. Dr. v. Fritsch, eröffnet mit dem Hinweis auf gemeinsame Bestrebungen beider Vereine und dem Wunsche reichen Schaffens. Hierauf begrüsste der Geh. Obermedizinalrat Dr. Schuchardt im Auftrage des Herzogl. Ministeriums die versammelten Mitglieder und Gäste, indem er die hohe Bedeutung der Naturwissenschaften für die Jetztzeit hervorhob, letzterer ihre eigenartige Gestaltung und Bedeutung gebend. In gleichem Sinne begrüsste der Oberbürgermeister Hünersdorf, Namens der Stadt.

In Betreff der Wahl des geschäftlichen Leiters einigte man sich dahin, dass der Vorsitzende des naturwissenschaftl. Vereins für Sachsen und Thüringen Professor Dr. v. Fritsch das Präsidium am ersten Tage, der Vorsitzende der „Irmischia" dasselbe am zweiten Tage zu übernehmen habe. Zu Schriftführern wurden Dr. Marchand (Gotha) für den Hallenser Verein, Seminarlehrer Zahn (Gotha) für den Verein „Irmischia" gewählt.

Eine Änderung des Programms trat insofern ein, dass die separat abzuhaltenden geschäftlichen Sitzungen vom Vormittag auf Nachmittag (ev. auf den 2. Tag von 9 Uhr ab) verschoben wurden.

Die Hauptversammlungen fanden gemeinsam statt.

Da viele der gehaltenen Vorträge für die „Irmischia", als botanischen Verein, ohne speziellere Bedeutung sind, so sei bez. der nicht botanischen Vorträge nur der Vortragenden und ihrer Themen gedacht:

1) Prof. Dr. Becker (Gotha): Kometenerscheinungen der neueren Zeit; Spektralanalytische Beobachtungen bei denselben.
2) Reallehrer Schubring (Erfurt): Der Akkumulator, seine Einrichtung und Verwendung.
3) Ingenieur Köbner (Gotha): Der Seeberger Stollen (bei Gotha). Zweck der Anlegung und seine Bedeutung für Auffindung des mittleren Lias aus der Umgebung Gothas.
4) Bankbeamter Schäfer (Gotha): Die Petrefakten aus den Ausschachtungen des Stollens und die Lagerung der bezüglichen Schichten.
5) Prof. Burbach (Gotha): Ergebnisse von Schlemmungen aus ausgeworfenen Thonmassen genannten Stollens und Auffindung mikroskopisch kleiner tierischer Versteinerungen und Foraminiferenschalen.
6) Prof. Dr. Leimbach (Sondershausen) sprach ungefähr folgendes:

Als ich das letztemal die Ehre hatte zur

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Eröffnung unserer Frühjahrshauptversammlung Sie in der Nachbarstadt Arnstadt namens des Vorstandes der Irmischia zu begrüssen, da fand ich Gelegenheit Sie aufmerksam zu machen auf die Mannigfaltigkeit der Arnstädter Flora und zugleich auf ihre Eigenartigkeit indem ich Sie besonders hinwies auf die gerade in den dortigen Forsten zuerst beobachteten und vorzüglich entwickelten Sorbus Arten, deren ausführliche Charakteristik wir unserem verewigten Prof. Irmisch verdanken. Gleichzeitig hob ich hervor, wie gerade die Arnstädter Flora, deren Grenzen auch die Gothaische Flora berührt, eine so vielfach durchforschte ist. — Nicht allein hat sie im Laufe dieses Jahrhunderts schon zu 3 verschiedenen Malen eine Bearbeitung erfahren, nein weitaus zurück reicht die älteste Arnstädter Flora, die wir aus dem Jahre 1701 besitzen, die also noch 17 Jahre früher erschien, als die älteste Ausgabe von der berühmten Rupp'schen Flora Jenensis, die mit demselben Recht eine Flora Thuringiaca hätte genannt werden dürfen, so sehr finden wir darin die meisten Gegenden von Thüringen, man könnte sagen, gleichmässig behandelt. Das von der Arnstädter Flora Gesagte gilt zwar nicht in vollem Umfange von der Gothaer Flora, da wir von dieser keine Spezialbearbeitungen älteren Datums besitzen, indessen finde ich, was die Rupp'sche Flora Jenensis anlangt, doch wiederholt auch von ihm — abgesehen von den auf dem Enselsberg b. Gotha genannten Pflanzen — die Stadt Gotha als Fundort erwähnt. So wird beispielsweise von Glaucium luteum als einziger Standort in Thüringen der Stadtwall von Gotha genannt. Unter anderem nennt Rupp auch einen Herrn „geheimde Rat" Avemann in Gotha als den Besitzer eines durch kostbare fremdländische Gewächse ausgezeichneten Gartens. Uebrigens hat, wenn wir von Schönheits und Ilses Flora hier absehen wollen, da beide, besonders die zweite, auch auf die Gothaer Pflanzen Rücksicht nehmen, die Gothaische Flora in neuester Zeit auch einen ganz speziellen Bearbeiter gefunden und zwar in unserem sehr geschätzten Mitgliede Herrn Finanzsekretär Georges hier. Seine ältesten floristischen Arbeiten datieren schon aus dem Jahre 1850, wo er in einem besonderen Artikel die Eigentümlichkeiten der Gothaer Flora in der in Regensburg erscheinenden Botanischen Zeitung bespricht. In neuerer Zeit ist von demselben Herrn eine sehr ausführliche und bei den mangelnden oder doch nur teilweise vorhandenen Vorarbeiten sehr schätzenswerte Arbeit über die Flora des Herzogtums Gotha etc. und zwar in den Abhandlungen der Irmischia erschienen, von welcher ich für die Herrn, welchen dieselbe noch nicht bekannt sein sollte, mir erlaube ein Exemplar zugleich mit dem Bemerken vorzulegen, dass event. Wünsche durch den Vorsitzenden der Irmischia erledigt werden können, da eine kleine Anzahl von disponiblen Exemplaren noch vorhanden ist.

Ich will zu diesen rein historischen Notizen noch einiges auf Gotha bezügliche hinzusetzen, was, wenn auch nicht direkt und in engstem Sinne botanisch ist, aber doch möglicher Weise bei dem einen oder anderen in der Versammlung Interesse findet.

Zuerst möchte ich Ihre Aufmerksamkeit lenken auf ein Werk, das ich der grossen Liebenswürdigkeit des Herrn Verfassers, Professors Dr. Regel in Gotha, verdanke, welches derselbe unter dem Titel „das Mittelniederdeutsche Gothaer Arzeneibuch und seine Pflanzennamen" in zwei auf einander folgenden Programmen des Gothaer Gymnasiums in den Jahren 1872 und 1873 herausgegeben hat. Das „Arzeneibuch" selbst, mit dem sich diese hochinteressante Arbeit befasst, befindet sich unter den mittelniederdeutschen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek als ein kleiner bis dahin unbeachteter Papierkodex in kl. fol. unter Nr. 980 und besteht aus 172 Blättern, zerfällt aber in 3 deutlich gesonderte Teile, was sich äusserlich schon aus der verschiedenartigen Handschrift ergiebt. Das Werkchen gehört, wenn nicht noch in das Ende des 14. Jahrhunderts, mit Bestimmtheit in den Anfang des 15. Jahrhunderts und ist sowohl in kulturgeschichtlicher Beziehung, wie ganz besonders als reiche Fundgrube für die mittelniederdeutsche Sprachforschung von hohem Werte, wie sich aus den zahlreichen darin enthaltenen Pflanzennamen allein in vollem Masse erkennen lässt.

Im Anschlusse hieran verdient eine zweite Arbeit, welche eine durchaus botanische ist, genannt zu werden, die von einem ehemaligen Lehrer des Realgymnasiums in Gotha, Dr. J. H. Wilhelm Zeyss, verfasst und in zwei aufeinanderfolgenden Programmen zu Ostern und im Herbst 1855 zum Abdruck gelangt ist, leider aber nicht vollendet wurde, da der Verf. einer anderen Berufssphäre sich zuwandte. Die sehr interessante Schrift hat „die Geschichte der Pflanzenwanderung" zum Gegenstande und erstreckt sich, soweit sie hier vorliegt, 1) auf die ohne den Willen des Menschen erfolgte Pflanzenverbreitung, 2) auf die ostasiatischen Kulturvölker, von denen freilich nur die Chinesen (§ 1. Gegenwärtig gebaute Pflanzen. § 2. Nach China eingewanderte Pflanzen) berücksichtigt worden sind.

Sodann möchte ich bemerken, dass unter den Städten Thüringens, welche im Mittelalter inbezug auf die Kultur der Waidpflanze besondere Bedeutung haben, (es sind Gotha, Erfurt, Tennstädt, Arnstadt, Langensalza), dass unter diesen Gotha die erste Stelle gehabt hat, wie sich gewiss noch aus

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

mancher an diese schöne Zeit erinnernden bis heute erhaltenen Ortsbezeichnung ergeben wird. Ich bin in der Lage Ihnen gleichzeitig ein Werk vorzulegen, welches wohl das älteste unter allen Spezialschriften über den Waidbau ist und aus dem Jahre 1555 stammt, dessen Verfasser Henricus Crolachius ein geborener Gothaer ist. Der vollständige Titel lautet: Isatis Herba. De Cultura Herbae Isatidis, quam Guadum vulgo vocant, quamque Thuringia producit, ac ejusdem praeparatione, quae ad tingendas lanas apta redditur, narratio dilucida, in laudem patriae conscripta per Henricum Crolachium Gothanum. Excudebat Tiguri Jabobus Gessnerus, M. D. L. V.

Es dürfte überhaupt wohl kaum eine Pflanzenspezies vorhanden sein, die sich einer älteren und dabei doch ziemlich ausführlichen Beschreibung rühmen könnte, als diese Isatis. Übrigens müssen die Erträge, welche seine Bebauung lieferte, in der That sehr erhebliche gewesen sein. Denn Crolachius hätte sonst gewiss nicht schreiben können: „Neque ad inferiorem solum Germaniam, sed ad superiorem quoque, nec non ad Saxoniam, Misniam, Silesiam, Prussiam et totum ferme orbem terrarum (Isatis) extruditur. Ac, ut paucis dicam, quod res est, Isatidis satio agricolarum spes anni est, civium quaestus uberrimus et Thuringiae totius columen et argenti fodina, quem ad modum et clarissimus ac doctissimus vir Georgius Fabricius scholae Misenae Rector (amicus perpetua observantia colendus) in itinerario suo canit:

His sua dona locis pariter Bachusque Ceresque
Ostentant et ditat Isatidis herba colonos!

Was die Berichte über den Waidhandel der Stadt Gotha anlangt, so finden sich darüber sehr alte Nachrichten. Die älteste datiert bereits aus dem Jahre 1489 und findet sich in des ersten evangelischen Superintendenten zu Gotha, Friedrichs Myconii Nachrichten von dem gothaischen Stadtwesen im 15. Jahrhundert. Diesem Kulturgewächs des Mittelalters, welches auf den Gothaischen Feldern besonders, vielleicht ausschliesslich, gebaut wurde, möchte ich ein anderes anschliessen, worüber ich nicht gerade speziell aus Gotha, aber doch aus dessen Nachbarschaft Ohrdruf in einem schon vor längerer Zeit akquirierten Schriftchen Aufschluss finde. Es betrifft das eine Ackerpflanze (Lathyrus tuberosus ist gemeint), in der man allen Ernstes im Anfang dieses Jahrhunderts ein vortreffliches Ersatzmittel für den Kaffee gefunden zu haben glaubte und zwar geht aus einem von dem Verfasser dieses Schriftchens*) zitierten längeren Briefe hervor, der „was van een verdienstelyk en geleerd Man te Ohrdruff by Gotha", dass in Thüringen, speziell hier in der Gothaer Gegend der Erdmandelkaffee dazumal ein ebenso bekanntes wie beliebtes Getränk gewesen sein muss.

Endlich möchte ich Sie hinweisen auf einen Schatz, den die Gothaer Bibliothek bis vor kurzer Zeit besessen, der aber dann vom Zahne der Zeit gebrochen der Vernichtung anheimgefallen ist, ich meine das älteste oder eines der ältesten Herbarien. Es findet sich in Jöchers Gelehrtenlexikon eine Notiz, welche ich hier wörtlich anführe. Sie lautet: „Ratzenberger ein Doctor Medicinä von Naumburg bürtig, war Matthäi Sohn, verfertigte ein Herbarium vivum, welches im Manuscript in 4 Tomis in der fürstlichen Bibliothek zu Gotha liegt und starb 1603."

Der Titel dieses historisch gewiss höchst interessanten Werkes, welches sich als Codex chartaceus A. 60, 153—56 in der Gothaer Bibliothek befunden hat, lautet, soweit er hierher gehört, „lebendiger Herbarius oder Kreuterbuch aller Gewachs Beume, stauden, durch mich Casparum Ratzenbergern Sallweldensem der Artznei Doctorem und der stadt Naumburgk an der Sala Medicum Physikum eingesammlett etc."

Sie sehen, dass, wie in mancherlei anderen Beziehungen, auch ganz speziell in Rücksicht auf Botanik sich gar vieles für den Freund derartiger historischer Nachrichten findet, was unseren Blick auf die Stadt Gotha richtet und ich möchte schliesslich noch darauf hinweisen, dass Gotha als der Geburtsort des berühmten Naturforschers Blumenbach den hier tagenden naturwissenschaftlichen Vereinen auch die Pflicht auferlegt beim Anblick seines Denkmals dieses in seiner Zeit bedeutsamen Mannes in ehrender Weise zu gedenken.

7) Prof. Dr. Schmidt (Halle): Konservierung der Milch, Verfälschung derselben und Mittel zur Prüfung letzterer.
8) Direktor Dr. Kompter (Apolda): Zwei pflanzenpaläontologische Funde aus dem Lettenkohlensandstein bei Apolda.

III. Spezialsitzung der „Irmischia". (Nachm. 3½ Uhr.) Anwesend: Prof. Dr. Leimbach (Sondershausen), Kustos Örtel Halle), Prof. Rottenbach (Meiningen), Prof. Thomas (Ohrdruf), Lehrer Angermeyer (Gotha), Stud. theol. Köllein (Gotha), Seminarlehrer Zahn (Gotha).

1) Auf Grund der Besprechung der Revisoren soll Decharge der letzten Jahresrechnung erst von der nächsten Generalversammlung erteilt werden, sobald die formellen Fehler beseitigt sind.
2) Der Vorsitzende Prof. Dr. Leimbach erstattet Bericht über den dermaligen Stand der Angelegenheit der Denksteinserrichtung für den ältesten Floristen

*) Verhandeling over de Aardakers, derzelver Cultuur, Nut en Gebruik, byzonder in Plaats van Koffy door J. L. Christ. Amsterdam, 1808.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Thüringens Johannes Thal. Infolge der Mitteilung einigt man sich dahin:

a. Dass von der Wahl anderer Orte (Erfurt, Ilefeld, Jena, Greussen), bei denen die Ausführbarkeit und Erhaltung des Denksteins nicht so gesichert erscheint, abzusehen u. Nordhausen als der wünschenswerte Ort der Aufstellung zu bezeichnen sei, weil namhafte Beiträge des dortigen Magistrats u. naturwissenschaftl. Vereins zugesichert und ein kostenfreier Aufstellungsplatz gewährt worden seien.

b. Den Vorstand d. Irmischia zu ermächtigen, die nötigen Massnahmen zur Förderung der Denkmalsangelegenheit zu treffen.

3) Der Vorsitzende spricht den Herren, welche einen Teil der Mittel zur Beschaffung einer lebensgrossen Photographie des Professor Dr. Irmisch freundlichst gewährten, seinen wärmsten Dank aus und präsentiert nach Mitteilung über diese Angelegenheit das fertiggestellte Bild.

4) Erfolgt v. S. d. Vorsitzenden Mitteilung über das Ableben von Mitgliedern der Irmischia, a. Prof. Dr. Göppert (Breslau), dessen Verdienste um die Irmischia mit warmen Worten erwähnt wurden, b. Dr. Sommer (Hamburg).

5) Zur Erstrebung genauer Kenntnis und einheitlichen Interesses an der heimischen Flora sollen Karten ausgegeben werden mit Bezeichnung bestimmt begrenzter Gebiete zur Einzeichnung gewisser Charakterpflanzen (nach der Weise des Professor Dr. Hoffmann-Giessen). Ein definitiver Beschluss wird nicht gefasst.

6) Findet Verteilung interessanter Pflanzen statt von Seiten des Prof. Rottenbach (Meiningen):

Potentilla thuringiaca Bernh.
Orchis sambucina L.
Euphorbia verrucosa Lmk.
Cypripedium calceolus L.
Listera cordata R. Brw.

Kustos Örtel (Halle):

Lappula myosotis Mnch.
Lactuca scariola L.

Seminarlehrer Zahn (Gotha) hat Charakterpflanzen einiger Wälder der Umgebung Gothas, in frischen Sträussen gruppiert, ausgestellt und bringt selbige zur Verteilung: 1) Becksberg: Scorzonera humilis L. Centaurea montana L. — Iris sibirica L. — 2) Berlach: Trollius europaeus L. (im Verein mit bekannten, verbreiteten Arten.) 3) Seeberg: Anthericum ramosum L. — Astragalus hypoglottis L. — Lithospermum purpureo caeruleum L. — 4) Krahnberg: Astragalus hypoglottis L. — Aquilegia vulg. L. — Platanthera bifolia Rchb. — Potentilla fragariastrum Ehrh. — Myosurus minimus L. — Veronica Buxbaumii Tn. — 5) Fahnersches Holz: Platanthera chlorantha Cust. — Cypripedium calceolus L. — [Matricaria discoidea aus Gotha selbst]. Derselbe bringt zur Kenntnis, dass — als in dem vom Finanzsekretär Georges aufgestellten Verzeichnis der Flora vom Seeberge bei Gotha*) nicht aufgezählte Pflanzen — (vom Refer. u. Schülern aufgefunden) noch nachzutragen seien: Reseda luteola L. Malva silvestris L. Lathyrus nissolia L. Tragopogon major Jcq. Teucrium botrys L. Ajuga chamaepitys Schreb. Trientalis europaea L. Chrysanthemum segetum L. (letztere dort verneint.) Ophrys apifera Hds. nach langer Unterbrechung wiedergefunden [siehe Irmischia II. Jahrg. Nr. 8 u. 9.] — Bezugnehmend auf die Notizen über Mimulus luteus in der Irmischia, Jahrg. 1882, Nr. 3. 4 ist als neuer Standort hinzuzufügen: Abhang des Fahnerschen Holzes nach Molschleben zu, Nebenbach der Nesse, 1882 u. 1883 aufgefunden.

7) Macht der Vorsitzende Mitteilung von einigen Eingängen.

Es haben Grüsse der Irmischia zu dem heutigen Tage übersandt die Herrn: Wiesenthal-Mühlhausen, Hesse-Greussen, Schanze-Eschwege, Wiefel-Leutenberg, von Spiessen-Usingen.

Von unserem Ehrenmitgliede, Prof. Brügger in Chur, ist uns eine Reihe seiner Schriften zum Geschenk gemacht worden.

Die naturforschende Gesellschaft in Halle a. d. S. hat uns Mitteilung zugehen lassen von dem Beschlusse fortan mit uns in Schriftentausch zu treten.

Von Professor Dr. Künzer in Marienwerder ist ein Telegramm eingelaufen: „Verein Irmischia Café national Gotha. Verhindert Ihrer Einladung zu folgen sendet den befreundeten Botanikern Namens des Vorstandes des Westpreussischen Botanisch-Zoologischen Vereins die herzlichsten Glückwünsche. Künzer."

IV. Spezialsitzung der Irmischia, Sonntag 9 Uhr Vorm. Anwesend: Prof. Dr. Leimbach, Kustos Örtel, Prof. Rottenbach, L. Angermeyer, L. Schäffer (Gotha), Bankbeamter Schäfer (Gotha), Finanzsekretär Georges (Gotha), Sml. Zahn.

1) Der Vors. bittet um nachträgl. Autorisierung betr. Absendung eines Telegrammes an S. Durchl. den Fürsten v. Sondershausen. Dieselbe wird erteilt.

2. Beschlussfassung zur Absendung eines Telegramms an Prof. Dr. Ascherson mit Gruss an die in Neustadt Eberswalde zur Feier des 25jährigen Bestandes ver-

*) Vgl. Irmischia, Jahrg. 1882, p. 55 etc.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

sammelte botanische Gesellschaft von Brandenburg.

3. Als Mitglieder der Irmischia sind angemeldet: Ingenieur Köbner (Gotha), Apotheker Berger (Sondershausen), Oberförster Lanz (Leinefelde).
4. Verteilung v. Broschüren von Seiten des Vorsitzenden: (Separ. Abdrücke der deutschen bot. Monatsschrift) Exkursionen in d. Brenneralpen-Sarnthein; Über Salices hybr. Ehrh. etc. Die Flora v. Gotha-Georges, (welche das Herzogl. Seminar zu Gotha zum Geschenk erhält).
5. Verteilung v. Pflanzen = u. Fischkatalogen des Vereins Aquarium zu Gotha durch Lehrer Schäffer.
6. Mitteilung des Lehrers Angermeyer über den derm. Stand des botanischen Gartens des naturw. Vereins zu Gotha.

(Schluss folgt.)

Systematisches Verzeichnis

der in der Umgegend von Tennstädt wildwachsenden u. kultivierten phanerogamischen Pflanzen nebst einigen Kryptogamen und Algen von F. Buddensieg.

(Fortsetzung.)

Umbelliferae Juss.

Sanicula Tourn. Sanikel V. 2.
S. europaea L. In den Wäldern der Umgegend.
Astrantia Tourn. Strenze V. 2.
A. major L. Im Fahner'schen, Horn-, Kroll und Kirchheilinger Holze.
Eryngium Tourn. Männertreue V. 2.
E. campestre L. An Wegen und Triften der Umgegend.
Cicuta L. Wasserschierling V. 2.
C. virosa L. In Sümpfen bei Grossrudestedt.
Apium L. Sellerie V. 2.
A. graveolens L. Kultiviert.
Petroselinum Hoffm. Petersilje V. 2.
P. sativum Hoffm. In Gärten kultiviert.
Falcaria Rivin. Sichelgewirr V. 2.
F. Rivini Host. Unter der Saat häufig.
Aegopodium L. Giersch V. 2.
A. podagraria L. Wiesen, Gärten und Wälder.
Carum L. Kümmel V. 2.
C. carvi L. Auf den meisten Wiesen und gebaut.
Pimpinella L. Steinpeterlein, Bibernell. V. 2.
P. magna L. Auf Wiesen, Rainen und in Wäldern.
P. saxifraga L. Auf Wiesen und Triften häufig.
Berula Koch. Berle. V. 2.
B. angustifolia Koch. In Gräben häufig.
Sium L. Merk V. 2.
S. latifolium L. In Gräben b. Gr. Vargula, Tennst. u. Straussfurt einzeln.
S. sisarum L. Zuckerwurzel, kultiviert.
Bupleurum Tourn. Durchwachs V. 2.
B. tenuissimum L. Auf den Gr. Ballhauser Wiesen unter der Tretenburg auf Salzboden und auf dem See bei Weissensee.
B. falcatum L. An Kalkbergen, Waldrändern, unter Gebüsch bei Tennstädt, Nägelstedt, Gr. Vargula, Tretenburg, Gangloffs., Greussen, Lützens., Weissensee etc.
B. longifolium L. Im Fahner'schen und Hornholze spärlich.
B. rotundifolium L. Auf Kalkboden unter dem Getreide d. d. G.
Oenanthe L. Pferdesaat V. 2.
O. fistulosa L. In sumpfigen Gräben bei Tennst., Gr. Vargula, Gebesee, Straussfurt u. Weissensee.
O. phellandrium Lk. In Gräben b. Straussfurt, Gebesee, Ringleben, Weissensee, Thamsbrück.
Aethusa L. Gartengleise V. 2.
A. cynapium L. Lästiges Unkraut.
A. elatum Wirtgen. Bei Tennstädt.
Foeniculum Adans. Fenchel V. 2.
F. capillaceum Gilb., kultiviert.
Libanotis Crntz. Heilwurz V. 2.
L. montana All. Zwischen Steingeröll in alten Weinbergen bei Nägelstädt.
Silaus Bess. Silau. V. 2.
S. pratensis Bess. Auf fast allen Wiesen
Levisticum Koch. Liebstöckel V. 2.
L. officinale Koch. Kultiviert in Cölleda und Ringleben.
Selinum L. Silje V. 2.
S. carvifolia L. Auf Wiesen u. in Hölzern b. Tennst., Straussfurt, Ringleben.
Ostericum Hoffm. Mutterwurz V. 2.
O. palustre Bess. Auf nassen Wiesen b. Alperstedt, Grossrudestedt u. Etzleben.
Angelica Hoffm. Brustwurz V. 2.
A. silvestris L. Auf nassen Wiesen, Wäldern, im Gebüsch stellenweise. Torfstich, Bruchmühle.
Archangelica Hoffm. Angelika, Engelwurz V. 2.
A. officinalis Hoffm. Im grossen in Cölleda, Ringleben u. Gr. Ballhausen gebaut u. hin u. wieder verwildert am Schambach bei Tennstädt gefunden.
Peucedanum L. Haarstrang, Schwefelwurz V. 2.
P. officinale L. Auf dem Tennst. u. Herbsleber Riete.
P. cervaria Lap. Im Fahner'schen Holze, an der Thiemsburg b. Langensalza.
Thysselinum Rivin. Ölsenich V. 2.
Th. palustre Hoffm. Im Unstrutthale, zwischen Herbsleben u. Naegelstedt u. auf den Wiesen zwischen Riethnordhausen u. Walschleben.
Anethum Tourn. Dill V. 2.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 1885

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Bibliothek. 7-13